

D. A. Schulz, der wir nicht beipflichten konnten. Diese Ablehnung veranlaßte mit Anderem die Einbringung des bekannten Antrages auf Herstellung einer allgemeinen Stammrolle und Zusammenfassung derselben zu einem Adreßbuche bei der diesjährigen Delegirten-Conferenz in Leipzig.

Vor Weihnachten v. J. wurde wiederum eine Erklärung gegen die bekannten Schleuder-Anzeigen in den mecklenburgischen Zeitungen zum Abdruck gebracht.

An der Delegirten-Conferenz in Leipzig nahmen die Collegen Witte und Ritter theil. Der vom Verein eingebrachte Antrag, „Errichtung von Stammrollen“ betreffend, fand auf derselben, wie es schien, einstimmige Annahme. Die ausführlichen Berichte über die Conferenz sind den Collegen durch die Mittheilungen des Verbandes bekannt gegeben.

Eine Beschwerde des Vorstandes bei der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Direction wegen Verlegung der Züge wurde abschlägig beschieden mit dem Hinweis, daß im Güterverkehr nicht solche Störungen eingetreten seien, wie sie von den Leipziger Commissionären behauptet wären, und daß den vorhandenen Unbequemlichkeiten möglichst Abhilfe geschafft würde, was auch gesehen ist.

Ueber den Stand der Cassen, die mit einem Deficit von 64 Mk. 30 Pf. aus den laufenden Einnahmen abschließt, berichtet Colleague Dpiß. Die Rechnung wird von den ernannten Revisoren richtig befunden und dem Cassenführer Entlastung ertheilt. Der Cassenbestand beträgt zur Zeit 540 Mk. 29 Pf.

Auf Antrag wird beschlossen, auch in diesem Jahre den bekannten Schleuder-Offerten vor Weihnachten eine Erklärung entgegen zu setzen.

Nach einer kurzen Besprechung über einige Punkte in den „Mittheilungen für die Provinzial- und Local-Vereine“ wird die Stammrolle der mecklenburgischen Buchhandlungen durchgesehen, berathen und von Neuem festgestellt.

Der von Colleague Heidmüller, Vertreter der Hinstorff'schen Hofbuchhandlung, Verlags-Conto in Wismar, eingebrachte Antrag (Motive untenstehend):

„Die Versammlung wolle beschließen, den Vorstand des Verbandes der Provinzial- und Localvereine im deutschen Buchhandel durch unseren Vorsitzenden zu ersuchen, eine Vereinbarung mit dem Verein Leipziger Commissionäre zu erstreben, laut welcher von den Vortheilen der Leipziger Betriebsinstitutionen diejenigen Handlungen auszuschließen sind, deren Inhaber oder Leiter, sowie deren Geschäftsvermittler keine Buchhändler sind. Ausschlaggebend sollen die, laut Beschluß der Delegirten-Versammlung zur Ostermesse 1884, von den Provinzial- und Local-Vereinen demnächst zu veröffentlichenden Buchhändlerrollen werden. (Die Mitwirkung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig ist anzustreben.)“

sowie der von Colleague Dpiß:

„Der Kreisverein mecklenburgischer Buchhändler wolle beschließen: beim Vorstand des Börsenvereins den Antrag zur nächsten Hauptversammlung einzubringen, daß der Börsenverein sich in den alleinigen Besitz aller buchhändlerischen Verkehrsanstalten Leipzigs zu setzen habe, deren Benutzung nur seinen Mitgliedern zur Verfügung stehen darf, resp. falls die Erwerbung der bestehenden Anstalten nicht zu ermöglichen sei, eigene entsprechende Einrichtungen in's Leben zu rufen“

wurden lebhaft debattirt. Die Versammlung erklärt sich einverstanden mit der Tendenz dieser Anträge und ermächtigt den Vorsitzenden, über Antrag 1 sich mit dem Verbands-Vorstande in's Einvernehmen zu setzen, während, da eine dem Antrage 2 ganz

ähnliche Resolution (s. Mittheil. 1884 Nr. 2 S. 8) für D.-M. 1885 bereits in Aussicht steht, solcher eventuell von den Delegirten zuzustimmen sei.

Auf mehrseitige Anregung, eine Liste fauler Kunden innerhalb des Kreises aufzustellen, wird beschlossen,

die Vereins-Mitglieder zu ersuchen, die Namen derartiger Leute dem Vorsitzenden zur weiteren Kenntnißgabe an die Mitglieder mitzutheilen.

Wir fordern deshalb hiermit alle unsere Vereinsmitglieder auf, alle wirklich faulen Kunden unserem Vorsitzenden namhaft zu machen.

Als Versammlungsort für nächstes Jahr wird Güstrow in Aussicht genommen.

Beim Schlußwort an die Versammlung weist der Vorsitzende u. A. besonders noch darauf hin, daß jedes Mitglied an seiner Stelle die moralische Verpflichtung hat, die Bestrebungen des Verbandes zu fördern dadurch, daß es Freund und Feind derselben unterscheidet und thatkräftig für die Freunde (bei Verlegern also durch besondere Verwendung für deren Verlag) eintritt. Recht genaue Kenntnißnahme des Berichts über die letzte Hauptversammlung des Börsenvereins sei allen Mitgliedern des Vereins an's Herz gelegt.

Nach Schluß der Versammlung fand ein heiteres Mittagsmahl, gewürzt durch Tischlieder und Toaste, statt, an das sich bei Meeresstille eine so glückliche Seefahrt mit Caffee und anderen Erfrischungen unter Musikbegleitung angeschlossen, daß selbst dem ängstlichsten Damengemüthe nicht das Gespenst der Seekrankheit erschien.

Der Abend vereinigte bei Musik und Tanz Einheimische und Auswärtige mit den zahlreich erschienenen Damen bis tief in die Nacht, nachdem die liebenswürdige Gastlichkeit der Wismaraner Collegen die Abreise verhindert hatte.

Güstrow, Rostock, Schwerin, Wismar, October 1884.

Der Vorstand
des Kreisvereins mecklenburgischer Buchhändler.

Motive.

Daß die fernere Entwicklung des soliden Sortiment's-Betriebes eines Schutzes gegen die andrängende Schleuderconcurrentz bedarf, ist anerkannt worden, und die zu diesem Zwecke unternommenen Schritte haben die Zustimmung und Unterstützung eines großen Theils des deutschen Verlagsbuchhandels gewonnen. Dahingegen ist die noch fühlbarere und bedenklichere Beeinträchtigung noch wenig oder gar nicht erörtert worden, welche der solide und veritable Sortiment'sbuchhandel, namentlich in der Provinz, durch das geflissentliche Hereinziehen nicht buchhändlerischer Elemente in den buchhändlerischen Verkehr erleidet.

Kein einsichtsvoller Verleger wird sich der Ueberzeugung verschließen, daß der Erfolg neuer Unternehmungen, vor Allem solcher auf fachwissenschaftlichem Gebiete wesentlich abhängig ist von der Thätigkeit, welche seitens der Sortiment'sbuchhändler für dieselben eingesetzt wird. Andererseits ist es unbestreitbar, daß — abgesehen von den Sortimenten in großen Städten, und selbst hier trifft es bei vielen zu, — der reelle Sortimenter von dem Vertriebe der Bücher im engeren Sinne, der Fachliteratur und schönen Literatur, an welche er sein buchhändlerisches Wissen und Können setzen muß, allein nicht zu existiren vermag, daß er vielmehr auch auf den Vertrieb von Artikeln angewiesen ist, welche zwar ein besonderes buchhändlerisches Wissen nicht erfordern, an denen er aber zumeist verdienen muß, um Lust, Kraft und